

Kirchenvorstandswahl - das Ergebnis



Von den 6495 Wahlberechtigten in Pfungstadt kamen 423 in die Kirche, um zu wählen. 216 machten Briefwahl. Insgesamt waren

von den 639 abgegebenen Stimmzetteln 638 gültig. Damit entsprach die Wahlbeteiligung etwa der letzten Wahl im Jahr 2003.

Wir danken allen 20 Kandidatinnen und Kandidaten für die Bereitschaft und den Mut, sich dieser Wahl zu stellen.

weiter auf Seite 4

Kerb an der Kirche

Mit dem traditionellen Kerbgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche beginnt für die Kirchengemeinde der Kerbsonntag, am 13. September 2009.

Ob es in diesem Jahr ein Kerbcafé geben kann, muss aufgrund der Erneuerung des Kirchenvorplatzes kurzfristig entschieden werden und wird rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben.

Der Tag klingt aus mit einem Konzert des Schwarzmeer Kosaken-Chores um 19 Uhr in der Kirche unter Mitwirkung von Peter Orloff. Karten gibt es im Vorverkauf über das Gemeindebüro, Goethestraße 12, und die



Buchhandlung Faller, City Passage 4, für 18,50 Euro, Abendkasse 20 Euro.

Betriebsausflug nach Ludwigsburg



Einmal im Jahr treffen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Betriebsausflug der Evangelischen Kirchengemeinde. In diesem Jahr ging die Fahrt nach Ludwigsburg, hier vor der Schlossbesichtigung.

Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Kinderbibelwoche
Kirchenmusik
Kirchenvorstandswahl
Von Personen

Von Personen

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

9⁰⁰ Frauengymnastik
10⁰⁰ Frauengymnastik
19⁰⁰ Patchwork
(2. im Monat)

Dienstags

14³⁰ Sonniger Herbst
(letzter im Monat)

Mittwochs

9⁰⁰ Gymnastik
10⁰⁰ Spielkreis Sausewind
15¹⁵ Kinderkantorei
17³⁰ Jugendkantorei
(Mädchen)
18³⁰ Jugendkantorei
(Jungen)
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

9⁰⁰ Frauengymnastik
9⁴⁵ Spielkreis
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Freitags

15⁰⁰ Pfadfinder

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden an alle evangelischen Haushalte verteilt. Sie ist kostenlos. Auflage: 4700
Brack-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski



Roswitha Kopitzer hat sich Ende des Jahres 2008 von Kindern und Erzieherinnen in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Fast 15 Jahre lang hat sie sich um das leibliche Wohl der Kinder der Bonhoeffer-Kindertagesstätte und der Goethekindertagesstätte gekümmert und für leckeres Essen gesorgt. Herzlichen Dank dafür.

Ana Ungar der gute Geist im Bonhoefferhaus ist Ende Juni von Pfarrerin Anke Leuthold in den Ruhestand verabschiedet worden.

16 Jahre lang hat sie unermüdlich Böden gereinigt, Fensterfronten geputzt, die Küche und den Thekenbereich und so manches mehr erledigt, ohne große Worte darum zu machen. Ein herzliches Dankeschön.

Auch **Johann Wall** hat sich verabschiedet. Über Jahre hat er sich um den Garten und die Außenanlage der Bonhoeffer-Kindertagesstätte gekümmert, und zu allen Jahreszeiten nicht nur



Seit April 2009 ist **Christa Staiber** zuständig für Frischkost und Mittagessenzeiten in den beiden kirchlichen Kindertagesstätten. Und wenn zum Beispiel der Duft von frischen Bratkartoffeln, Fleischwurst, Gurken und Melonen durch die Küche weht, da schaut so manches Kind schon vorher in der Küche vorbei und fragt: „Wann gibt's denn endlich Mittagessen.“

für ein saftiges Grün des Rasens gesorgt. „Danke“ sei an dieser Stelle gesagt.

Herzlich Willkommen

Mit **Tobias Schuck**, der seit Juli für die Reinigung des Bonhoeffer-Hauses und die Außenanlage der Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte zuständig ist, hat ein Generationswechsel stattgefunden.

Pfarrerin auf Lebenszeit

Vor drei Jahren hat sich **Anke Leuthold** mit diesem Bild der Gemeinde vorgestellt, als sie nach ihrem Vikariat hierher nach Pfungstadt gekommen ist mit dem Auftrag, die Pfarrstelle IV für vier Jahre zu verwalten. Im Mai 2009 wurde sie jetzt zur Pfarrerin auf Lebenszeit ernannt und ist damit bewerbungsfähig. Herzlichen Glückwunsch im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde.



Stein der Hoffnung

Sich von einem Ausflug oder einer Reise ein kleines Souvenir mit zu bringen oder von einem guten Freund mitgebracht zu bekommen, hat Tradition. Bei mir sind es Steine, die ich mir zur Erinnerung mit nach Hause nehme. Und ich suche jeweils einen passenden Ort in der Wohnung, wo ich sie dann eine zeitlang gut sichtbar aufbewahre. Manche Steine verschwinden nach einiger Zeit in einer Kiste oder die größeren im Garten. Andere haben schon jahrelang ihren ganz eigenen, besonderen Platz auf meinem Schreibtisch.

Dazu gehört auch ein kleines, unscheinbares Gemisch aus Beton und Kieselsteinen. Besuchern fällt er meist kaum ins Auge. Und zu den Steinen, die schnell mal in die Hand genommen, gedreht, gewendet und bestaunt werden, gehört er schon gar nicht.

Wenn ich dann aber erzähle, dass dieser Stein aus Berlin kommt und dass der Cousin meines Mannes ihn 1989 aus der berüchtigten Mauer gebrochen und mitgebracht hat, wird der Stein plötzlich interessant. Und das nicht nur, weil er so alt

ist wie ich. Denn mit dem Bau der Berliner Mauer wurde 1961, in meinem Geburtsjahr begonnen, am 13. August.

Und so ist das kleine Stückchen für mich beides: Ein Stein der Erinnerung und ein Stein der Hoffnung. Unfassbares ist wahr geworden gegen alle Wirklichkeit: Wende, Neuanfang, freier Zugang nach unüberwindbar geglaubten Grenzen, aus Todesstreifen sind Gartenanlagen, aus Grenzstationen Marktplätze geworden.

Freilich, vor 20 Jahren ist mit dem Fall des eisernen Vorhangs nicht das Paradies gekommen. Der freie Markt ist nicht für alle Probleme die Lösung gewesen. Und manche Schwierigkeiten sind durch die neu gewonnene Freiheit erst entstanden.

Am „Stein der Hoffnung“ auf meinem Schreibtisch erfreue ich mich doch. Weil es nicht mehr Teil einer Grenzmauer ist, sondern für mich Zeichen für eine von Gott geschenkte Befreiung. Ein Zeichen für erhörte Gebete, für Veränderung ohne Blutvergießen, für Panzer, die in den Kasernen geblieben sind. Und dafür bin ich Gott dankbar.

Ökumenische Friedensdekade

Die ökumenische Friedensdekade vom 8. - 18. November 2009 steht unter dem Motto „Mauern überwinden“. Die Friedensdekade in den 10 Tagen vor dem Buß- und Betttag soll an den 20. Jahrestag des Falls der Mauer am 9. November 1989 und an die friedliche Revolution in der DDR erinnern, teilten die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland und die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden mit. Das Veranstaltungsprogramm der Aktionstage wird den Angaben zu Folge die Aufmerksamkeit auch auf bestehende „Mauern“ lenken. So würden Mauern gegenüber Flüchtlingen errichtet, die in Europa Zuflucht suchten. Innere „Mauern“ würden gegenüber Mitbürgern aufgebaut, die sich durch eine andere Kultur oder Religion unterscheiden.

Internet: www.friedensdekade.de



Ihre Pfarrerin
Gudrun Olschewski

*Barmherziger Gott,
Kerzen in ängstlichen
Händen haben einen
Weg erleuchtet, der
vermauert schien.*

*Dass das ohne
Blutvergießen möglich
wurde, ist dein großes
Geschenk.*

*Lass uns das nicht
vergessen, wenn Sorgen
des Alltags graue
Schleier über das Leben
werfen.*

*Lass die Dankbarkeit
für ein Leben
in Freiheit und
Demokratie nicht
verschüttet werden
von der Last der
Arbeitslosigkeit, der
sozialen Kälte an
manchen Orten.*

*Schenke uns
allen Verständnis
füreinander und löse
gegenseitiges Desinteresse
auf in Wertschätzung
des jeweils anderen
Lebensweges.*

Amen.

Amtszeit des neuen Kirchenvorstandes beginnt

16 Männer und Frauen sind am 21. Juni 2009 in den Pfundstädter Kirchenvorstand gewählt worden. Die sechsjährige Amtszeit beginnt am 31. Oktober 2009.

Zum neuen Kirchenvorstand gehören in alphabetischer Reihenfolge:

Sonntag, 1. November, um 10 Uhr wird der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst in der Martinskirche in sein Amt eingeführt.



Dr. Martina Adler



Harald Avemarie



Katharina Butzon



Constanze Coors



Achim Hinkel



Hildegard Knatz



Dr. Heinz Kolb



Helga Meier



Karin Nitsche



Natalie Reining



Ulrike Schmidt



Simone Späth



Elke Vetter



Nina Werling



Tilo Weiße



Maren von Wittich

Es verabschieden sich aus dem Kirchenvorstand nach sechsjähriger Amtszeit (2003-2009):

Wir danken allen Frauen und Männern für das langjährige Engagement in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Kirchenvorstandes. Dem neuen Kirchenvorstand wünschen wir Gottes reichen Segen.

Für das Pfarrteam
Gudrun Olschewski



Wolfgang Schmidt



Edith Schwarz-Krechowicz



Hannelore Wängler



Dagmar Weiß-Koburg



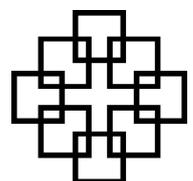
Renate Braun
(ab September 1991)



Karl-Heinz Jauch
(ab Februar 1995)



Irene Klöppinger
(ab September 1997)



Unter der Haube



Schon im Mai hat Pfarrvikar Kristian Körper seine langjährige Partnerin Anne-Bärbel Ruf geheiratet, die zur Zeit ihr Vikariat in Aschaffenburg macht.

Susanne Höll:

„Mit Beginn der Sommerferien bin ich in mein neues Büro im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1, umgezogen. Deshalb hat sich die E-Mail-Adresse der Evangelischen Jugend geändert: *ev.jugend-pfungstadt@gmx.de*. Erreichbar bin ich weiterhin unter Telefon (06157) 2477. Trotz dieser augenscheinlichen Veränderungen läuft alles wie gehabt! Ich freue mich über einen Besuch in meinen neuen vier Wänden!“



Einen neuen Namen trägt seit dem 31. Juli die Gemeindepädagogin Susanne Frenzl. Sie heißt jetzt **Susanne Höll**.

„Wenn uns ein außerhalb unseres Ich liegendes gemeinsames Ziel mit anderen Menschen geschwisterlich verbindet, dann allein atmen wir frei. Die Erfahrung lehrt uns, dass Liebe nicht darin besteht, dass man einander ansieht, sondern man gemeinsam in gleicher Richtung blickt.“ Antoine de Saint-Exupéry

Ein Jahr in Pfungstadt - fünf Fragen an Pfarrvikar Körper



?) Herr Körper, seit gut einem Jahr sind Sie nun in Pfungstadt. Wie war die Zeit bisher?

Vielfältig. Ich fühle mich hier in Pfungstadt gut und wohlwollend aufgenommen. Die Arbeit mit den Menschen macht Freude. Allerdings war mein Einstieg hier etwas turbulent, weil fast zeitgleich mit meinem Dienstantritt Pfarrerin Olschewski einen Herzinfarkt hatte und sechs Monate nicht in der Gemeinde tätig war, um zu genesen. Diese Lücke mussten wir im Pfarrteam erst einmal füllen.

?) Und sie sind eingesprungen?

Ja. Eigentlich sieht mein Dienstauftrag anders aus. Aber Pröpstin Held hat mich gefragt, ob ich für begrenzte Zeit die Kollegin vertreten und für diese Zeit auf einer vollen Stelle arbeiten könnte. Und das habe ich gemacht. Pfungstadt brauchte das.

?) Mit dem 1. Juli sind sie wieder auf einer halben Stelle. Wird sich ihre Arbeit damit verändern?

Sicher wird sich meine Arbeit verändern. Eine halbe Stelle bedeutet eben, dass ich nur die Hälfte der Zeit in Pfungstadt sein werde und nur halb so viele Gottesdienste und Kasualien wie bisher halten werde. Und wichtig ist, dass ich jetzt wieder meinem ursprünglichen Dienstauftrag nachkomme.

?) Wie sieht denn ihr Dienstauftrag aus?

Neben dem Anteil an den pfarramtlichen Tätigkeiten wie Gottesdienst, Kasualien und Schulunterricht, bin ich mit der Gründung einer Stiftung betraut und mit den Aktivitäten, die damit in Zusammenhang stehen - also mit Fundraising und spezieller Projektarbeit.

?) Können sie die geplante Stiftung genauer beschreiben?

Es wäre noch zu früh, die Stiftung zu beschreiben. Es gibt Ideen, aber es ist erst einmal meine Aufgabe, diese Ideen zu einem Gesamtkonzept zusammenzufassen. Bewahren wir uns noch etwas die Spannung. Und letztlich geht es bei jeder Stiftung darum, Gutes zu tun - zum Wohl der Menschen und zur Ehre Gottes.

„Man kann in dieser Welt, wie sie ist, nur dann weiterleben, wenn man zutiefst glaubt, dass sie nicht so bleibt, sondern werden wird, wie sie sein soll.“

Carl Friedrich von Weizsäcker



Elmar Goldzahn kündigt Besuch an

Begeisterte Schatzsucher haben ihn bereits kennen gelernt. Jetzt kommt Elmar Goldzahn zum zweiten Mal zu Besuch der **Kinder-Bibel-Woche vom 12. bis 15. Oktober** im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren sind herzlich eingeladen, sich mit Elmar Goldzahn auf Schatzsuche zu begeben. Ob er auch dieses Mal den Schatz seines Lebens finden kann? Die Spannung wächst. Jeweils von 9 bis 12.30 Uhr wird Goldzahn es erzählen und auf Schatzsuche gehen. Anmeldungen



gibt es im Gemeindebüro, in der Goethestraße 12 oder unter www.jugend.kirche-pfungstadt.de.

Martinslicht selbst basteln

Bald wird es wieder überall Laternenumzüge geben. Vielleicht bist du ja auch bei einem dabei. Am 11. November ist nämlich Martinstag. So wird der Feiertag des Heiligen Martin genannt. An diesem Tag gehen viele Kinder mit gebastelten Laternen von Haus zu Haus. Ein wunderschönes Windlicht lässt sich ganz einfach aus einem leeren Marmeladenglas basteln.

- Schneide einen Streifen Pergamentpapier auf die Höhe des Glases zu und klebe getrocknete Gräser und Blätter auf dem Papierstreifen mit etwas Kleister an.
- Rolle dann das Marmeladenglas mit dem Kleister fest über das Pergamentpapier und wickle es straff ein.
- Nach dem Trocknen werden die überstehenden Ränder abgeschnitten.



Pfungstädter Singschule im Aufbau

Ende Juni haben die Evangelische Kirchengemeinde und der Pfungstädter Kinderchor e.V. einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, um in den kommenden Jahren eine Singschule für Kinder und Jugendliche in Pfungstadt aufzubauen.

Durch die Singschule soll für alle interessierten Kinder und Jugendlichen eine systematische Stimmbildung angeboten werden und sie langfristig für das musikalische Hobby des Chorgesangs begeistern.

Die Singschule wird in Klassen aufgeteilt. Eine Klasse umfasst jeweils altersmäßig Kinder zweier Schulklassenaltersstufen. Die Angebote der Singschule umfassen Chöre für Kinder im Grundschulalter bis zu Jugendlichen der 7. und 8. Klasse. Die Nutzung der Angebote der Singschule setzt die Mitgliedschaft im Kinderchor voraus.

Die musikalische Leitung der Singschule übernimmt Kantor Christian Lorenz. Unter seiner musikalischen Leitung können die Chorleiter des Kinderchores ebenfalls in der Singschule tätig werden.

Zur Begleitung der Arbeit der Singschule und zur Koordination der Arbeit soll ein Beirat aus Mitgliedern des Vereinsvorstands des Kinderchores, aus Mitgliedern des Kirchenvorstands und dem Kantor der Kirchengemeinde gebildet werden.



Gottesdienste im September

6. September – 13. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Gudrun Olschewski

10⁰⁰ Gottesdienst für groß und klein,
Bonhoeffer-Haus
Pfarrvikar Kristian Körver & Team

13. September – 14. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zur Kerb
mit Posaunenchor
Pfarrer Michael Dietrich

19⁰⁰ Konzert des Schwarzmeer Kosaken-
Chores mit Peter Orloff

19. September – Samstag

18⁰⁰ Ökumenische Hubertusmesse
Pfarrer Michael Dietrich

Gottesdienste im Oktober

4. Oktober – Erntedank

10⁰⁰ Erntedankgottesdienst
Pfarrvikar Kristian Körver

11. Oktober – 18. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Anke Leuthold

18. Oktober – 19. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrerin Anke Leuthold

Gottesdienste im November

1. November – 21. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zur Einführung des
neuen und mit Verabschiedung des
alten Kirchenvorstandes
mit Abendmahl (E), Pfarrteam

8. November – Drittl. So. im Kirchenjahr

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Anke Leuthold

17⁰⁰ Musikalische Vesper

9. November - Montag

19⁰⁰ Ökumenischer Gottesdienst
„9. November - ein deutsches Datum“
Bruder Wolfgang & Pfarrer Dietrich

20. September – 15. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrer Michael Dietrich

23. September – Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ – Gottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski



27. September – 16. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Kantorei und Abend-
mahl (G), Pfarrerin Anke Leuthold

G = Gemeinschaftskelch; **E** = Einzelkelch

25. Oktober – 20. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski

28. Oktober – Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“ – Gottesdienst
Pfarrerin Gudrun Olschewski



31. Oktober – Reformationstag

Luthernacht mit Gottesdienst
Gemeindepädagogin Susanne Höll

15. November – Volkstrauertag

10⁰⁰ Gottesdienst

11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrer Michael Dietrich

18. November – Buß- und Betttag

19⁰⁰ Gottesdienst im Rahmen der Frie-
densdekade, Pfarrer Michael Dietrich

22. November – Ewigkeitssonntag

10⁰⁰ Musikalischer Gottesdienst mit Kan-
torei, Pfarrerin Gudrun Olschewski

29. November – 1. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Pfarrvikar Kristian Körver

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
15¹⁵ Jungchar
(1. im Monat)
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe

Dienstags

10⁰⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)
20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

18⁰⁰ ASS-Frauengruppe
(1. im Monat)
☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor

20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
18³⁰ Jugendgruppe

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

Gemeindepfarrämter

Pfarrerin Gudrun Olschewski
 Pfarrer Michael Dietrich
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 4451
 ☎ (06157) 2006
 ✉ dietricholschewski@t-online.de

Pfarrerin Anke Leuthold
 Goethestraße 12
 ☎ (06157) 85602
 ☎ (06157) 86309
 ✉ anke.leuthold.kgm.pfungstadt@ekhn-net.de

Pfarrvikar Kristian Körver
 ☎ (06157) 9116418
 ✉ koerver@t-online.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
 Mi 15-18 Uhr
 Kirsten Becker-Nürnberg
 Sabine Preisak
 Goethestraße 12
 64319 Pfungstadt
 ☎ (06157) 2007
 ☎ (06157) 86309
 ✉ ev.kirchengemeinde.pfungstadt@ekhn-net.de

Gemeindepädagogin

Susanne Höll
 Odenwaldstraße 1
 ☎ (06157) 2477
 ✉ ev.jugend-pfungstadt@gmx.de

Küsterin

Lydia Kimbel
 ☎ (06157) 86826

Kantor

Christian Lorenz
 ☎ (06157) 986165
 ✉ kirchenmusik@christian-lorenz-kimu.de

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 7
 Barbara Jacobs
 ☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
 Angelika Flieger
 ☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
 BLZ 508 501 50
 Sparkasse Darmstadt

Evangelische Kirche

Kirchstraße 33
 www.kirche-pfungstadt.de

Kirchenmusik von September bis November**„Göttlichen Komödie“ und Musik**

Die „Göttliche Komödie“ von Dante Alighieri wird am **9.** und am **11. Oktober** Thema zweier Veranstaltungen sein: **Freitag, den 9. Oktober,** wird Peter Brunner um **20 Uhr** eine Einführung zu diesem bedeutenden Werk der Literatur geben. Der Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird über die Presse bekannt gegeben.

Sonntag, 11. Oktober, werden um **17 Uhr** in der Evangelischen Kirche Auszüge der „Göttlichen Komödie“ mit Musik kombiniert werden: Peter Brunner und Simone Wahler-Liebig werden Teile der „Göttlichen Komödie“ lesen. Christian Lorenz wird dazu die „Dante-Phantasie“ von Franz Liszt an der Orgel spielen. Ergänzt wird das Programm mit Vokalmusik aus der Zeit Dante Alighieris (Ende 13. / 14. Jahrhundert) vom Pfungstädter Vokalensemble.

**Jugendkantorei goes Broadway**

Die Jugendkantorei der Evangelischen Kirchengemeinde wird am ersten Wochenende im Oktober ein Konzert der besonderen Art geben. Gemeinsam mit Instrumentalisten unter Leitung von Christian Lorenz wird sie beliebte Musicalmelodien aufführen. Dabei stehen Ausschnitte aus bekannten

**Musikalische Vesper**

Eine **Musikalische Vesper** gibt es Sonntag, **8. November,** um **17 Uhr** in der Martinskirche. Christian Wieland (Sopran), Damaris Heide-Jensen (Violine) und Christian Lorenz an der Orgel bringen Kammermusik von Georg Friedrich Händel und Sigfrid Karg-Elert zu Gehör. Neben einigen der „deutschen Arien“ und einer Sonate für Violine und Orgel von G.F. Händel werden die drei Musiker den symphonischen Choral: „Nun ruhen alle Wälder“ von Karg-Elert zur Aufführung bringen.

Motette von J. Chr. F. Bach

Am **Ewigkeitssonntag, 22. November,** laden wir um **10 Uhr** zu einem musikalischen Gottesdienst ein. Die Evangelische Kantorei wird den Gottesdienst mit einer Motette von Johann Christoph Friedrich Bach (der zweitjüngste der zehn Kinder Johann Sebastian Bachs) und einer Motette von Henry Purcell mitgestalten. Purcell, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 400. Male jährt, war zu seiner Zeit der bedeutendste Komponist in England und gilt als legitimer Vorgänger G. F. Händels. J. Chr. F. Bach, bekannt als der „Bückerbürger“, ist ein bedeutender Vertreter des galanten Stils. Seine zwei überlieferten Motetten stehen den bedeutenden Werken seines berühmten Vaters in nichts nach.

und beliebten Musicals wie „My fair Lady“, „Westside Story“ und „Cats“ auf dem Programm.

Die Konzerte werden Samstag, **3. Oktober,** um **19.30 Uhr** und Sonntag, **4. Oktober,** um **16 Uhr** jeweils im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfinden. Der Eintritt ist frei.